



# Die Fortsetzung der Putzschisten-Debatte im Reichstag.

## Der neue Cuno weicht nichts von Rohbach. — Abbau des Republik-Schutzgesetzes abgelehnt.

Die Debatte über das Verbot der Deutschvölkischen Freiheitler wird fortgesetzt.

**Herr Guericke (Ztr.):** Meine Fraktion nimmt hier dieselbe Stellung ein wie im Landtag. Graf Westarp hat zu Unrecht in dem Reichstag die Sache vom Staatsgerichtshof gesprochen. Wir haben keinen Grund, das Verbot der Deutschvölkischen Freiheitler des Innern formell nicht ganz zurück zu lassen. Wir werden es im nächsten Jahr durch den Reichstag bestätigen lassen. Wir werden es im nächsten Jahr durch den Reichstag bestätigen lassen. Wir werden es im nächsten Jahr durch den Reichstag bestätigen lassen.

**Herr Koch (Dem.):** Es ist ein Verbrechen, heute gegen die Republik anzufragen. Mit der Haltung der Deutschen Volkspartei hier im Reichstag sind wir nicht einverstanden. Herr Reichsminister sollte anerkennen, daß man hier ebensowenig wie im Landtag einen betrübten Minister anfragen kann. Wir bekämpfen keine Gesinnung. Wenn aber unter dem Deckmantel einer politischen Partei sich eine Verschwörung gebildet hat, so ist das etwas anderes. Wir sind grundsätzlich gegen die Auflösung aller vaterländischen Verbände. Wir begrüßen es, daß der Minister sich auch gegen die kommunistischen Hundstücken gewandt hat, bedauern aber, daß diese Organisationen in Sachsen einen Teil des Regierungsprogramms bilden.

**Herr Memmele (Komm.):** Wo ist der Schatten eines Verweises, daß sich die proletarischen Hundstücken politisch engagiert haben? Im Ruhrgebiet haben sie sogar die Polizei unterstellt. Die Deutschvölkischen wollen den demokratischen parlamentarischen Staat stürzen und die Monarchie an seine Stelle setzen. Bei der Abwehr dieser Bestrebungen wird man stets an der Seite der Volkspartei für die Republik stehen. Hier gibt es die Einheitsfront der Arbeiterpartei. Die Parteien werden überall, insbesondere in Bayern, am liebsten unterstellt, die bayerische Polizei liefert ihnen sogar Waffen; deshalb müssen wir Arbeiterpartei bilden, um die Republik zu stützen.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe eine kommunistische Entschließung eingegeben, das bayerische Staatsministerium aufzufordern, seine Verbindung vom 10. März aufzuheben und den Reichspräsidenten zu ersuchen, sämtliche Organisationen aufzulösen, die am 1. Mai in Bayern den vaterländischen Verbänden angeschlossen waren.

**Herr v. Graefe (Deutschvölk.):** Die Regierung Cuno war lange, bevor Herr Reichsminister seinen Antrag einbrachte, darüber genau informiert, daß wir unsere Ziele nur auf legalen Wege verfolgen. Wir haben darüber mit der Regierung eingehende Beratungen gehabt. (Hört! hört! bei den Sozial.) Ich frage die Regierung, wie sie es fertig bringen kann, zu dulden, daß Herr Reichsminister gegen unzulässige Männer vorgehen konnte.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

## Reichsminister des Innern Dejer

Ich erwidere dem Herrn v. Graefe die Angriffe, die er gegen die Reichsregierung gerichtet hat. Es sei ihm, dem Minister, nicht bekannt, daß die Deutschvölkische Freiheitlerpartei mit der Reichsregierung verhandelt habe, und er habe Grund zu der Annahme, daß es den übrigen Reichstagen ebenso gehe. Die bekannte Rohbach-Versammlung in Wiesbaden habe dazu gedient, die Reichswehr von der Notwendigkeit der Zentralität in dem entscheidenden Kampf, der sich aus der für den 1. März bevorstehenden Auflösung der nationalen Verbände entwickeln würde, zu überzeugen. Darum habe ich Rohbach die Reichswehreffiziere eingeladen, denen er nach den Aussagen von Reichswehreffizieren erklärt hat, daß Reichsminister Cuno und General Seede von diesen Dingen unterrichtet wurden. Beide Herren versicherten sich unseren Plänen gegenüber kühl und interesselos. So sagte Rohbach zu den Offizieren: (Hört! bei den Sozial.) Schlimm genug, wenn sie nichts dagegen unternommen haben! General v. Seede habe, so über den Minister weiter aus, erklärt, Rohbach nie empfangen zu haben. Von einer Seite des preussischen Ministers des Innern zu sprechen, habe kein Anlaß vor, da der Staatsgerichtshof keine Maßnahmen behauptet habe. Die Regierungen in Sachsen und Thüringen hätten zugelegt, ihre Selbstschutzorganisationen in dem Moment zu beseitigen, in dem auch die drohende Gefahr aus Bayern beseitigt werde.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

## Reichsminister des Innern Dejer

Ich erwidere dem Herrn v. Graefe die Angriffe, die er gegen die Reichsregierung gerichtet hat. Es sei ihm, dem Minister, nicht bekannt, daß die Deutschvölkische Freiheitlerpartei mit der Reichsregierung verhandelt habe, und er habe Grund zu der Annahme, daß es den übrigen Reichstagen ebenso gehe. Die bekannte Rohbach-Versammlung in Wiesbaden habe dazu gedient, die Reichswehr von der Notwendigkeit der Zentralität in dem entscheidenden Kampf, der sich aus der für den 1. März bevorstehenden Auflösung der nationalen Verbände entwickeln würde, zu überzeugen. Darum habe ich Rohbach die Reichswehreffiziere eingeladen, denen er nach den Aussagen von Reichswehreffizieren erklärt hat, daß Reichsminister Cuno und General Seede von diesen Dingen unterrichtet wurden. Beide Herren versicherten sich unseren Plänen gegenüber kühl und interesselos. So sagte Rohbach zu den Offizieren: (Hört! bei den Sozial.) Schlimm genug, wenn sie nichts dagegen unternommen haben! General v. Seede habe, so über den Minister weiter aus, erklärt, Rohbach nie empfangen zu haben. Von einer Seite des preussischen Ministers des Innern zu sprechen, habe kein Anlaß vor, da der Staatsgerichtshof keine Maßnahmen behauptet habe. Die Regierungen in Sachsen und Thüringen hätten zugelegt, ihre Selbstschutzorganisationen in dem Moment zu beseitigen, in dem auch die drohende Gefahr aus Bayern beseitigt werde.

# Der Felsenbrunner Hof.

Geschichte von Anna Croissant. Copyright by Georg Müller in München.

Wilde und traumlos lächelt er in seinem alten Jungensimmer, in seinem alten Jungensimmer, so sehr, wie er seit Jahren nicht gelächelt hatte, und er wachte mit einem Gefühl der Kraft in allen Muskeln und Knochen auf, und mit einer Spannung, die sich bald lösen mußte. Nur Arbeit, Tätigkeit! Eine fast lämpferische Stimmung kam über ihn, und er langte laut vor sich hin, als er nach der Stadt ging, um sich Leute anzusehen. Bald wimmelte es von Diensthenden und Arbeitelenten auf dem Felsenbrunner Hof, und über allen war seine Stimme, und alles sah seine scharten Augen. Das war ein Befehl, Schlag auf Schlag, ging's in einer Kette, konnte es nicht anders sein. Und sein Wort zu viel, das konnte der Amerikaner nicht leiden. Eine ganz besondere Wirtin! Man hätte sie die Köche und haunte. Und erst als die vielen neuen Maschinen kamen, immer eine kurioser als die andere! Sogar hätte man im Reich nicht gesehen, das war alles ein amerikanisches! Da standen die guten Wehrer und rissen Augen und Maul auf, und in den Dörfern ringsum kumme es vom Felsenbrunner, der eine ungeliebte Wirtin einführen wollte. Bei dem mußte man alles mit Gewalt machen, noch einmal in Kraft, und noch einmal zu gut wie bei anderen Leuten! Die Grundbesitzer konnten sich nicht genug um im Lob und rühmten ihn den Langjahren als Beispiel an, aber die Wehrer trübten ihn. Ja, das konnte in Amerika gehen, aber niemals in der Heimat!

Und als es erst an die richtige Arbeit ging! Jamahl, alle waren sie an harten, schweren, hartes Arbeiten gewöhnt, bei ihrem armen Leben war das selbstverständlich, aber bei dem Felsenbrunner ging die Schinderei am frühen Morgen an und dauerte bis in die späte Nacht. Gerade wie wenn der Mensch eine Maschine sei, Kraft sein und schwach sein, das gab's nicht bei ihm. Das konnte er nicht brauchen. Er konnte nur seinen Willen und sein Ziel. Starke Leute wollte er und gesunde Leute; sonst mit den anderen, die das nicht waren. Freilich, der Lohn war sehr hoch und die Kost so gut und reichlich, wie für die armen Wehrer nie gehabt, und wenn er selber den „Kampf“ trieb und arbeitete, so war es, und

# Verhärzung der Geschäftsordnung und Kunstdebatte im Landtag.

Der Reichstagspräsident beschloß am Montag, nach dem Präsidentenrat des Reichstages die Verhärzung der Geschäftsordnung zu beschließen. Die Verhärzung der Geschäftsordnung wurde auf 5 Minuten beschrankt. In besonders schweren Fällen ist bei wiederholtem Ausbleiben der Teilnehmer die Sitzung auszusetzen. Ferner kann der Präsident die Geschäftsordnung in einzelnen Bestimmungen ändern, bis zum letzten Ausschlußtag der Anwesenheit im Landtag. Ein demokratischer Antrag auf die Schaffung einer Landtagswoche war abgelehnt.

**Herr v. Graefe (Deutschvölk.):** Ich habe von niemandem das Wort gehört, die Verhärzung der Geschäftsordnung zu beschließen. Ich habe er in öffentlicher Sitzung vor dem Staatsgerichtshof der Regierung vollkommen reinen Wein eingegeben. Wenn die Regierung darauf antworten sollte, so würde sie, was er meine. Wenn sie schweigt, so möge sie das mit ihrem Gewissen verantworten. Seine Anklage bleibe bestehen.

**Herr v. Graefe (Soz.):** Abgeordneter v. Graefe hat nicht den Mut gehabt, der Regierung vorzuhalten, was sie mit ihm verhandelt. Mit der Antwort der Regierung können wir uns nicht zufrieden geben. Entweder haben wir die völkischen Organisationen und die Regierung vorrechnen lassen oder Herr v. Graefe hat geantwortet. Wenn ich derartige Dinge abgelehnt habe, dann waren sie geeignet, auch den letzten Rest des Vertrauens in diesem Kabinett zu zerstören. Die Regierung weiß von den Zusammenhängen der in Preußen aufgelösten Kampforganisationen mit der Reichswehr und daß diese aufgelösten Kampforganisationen unter Führung und dem Protektoral der Reichsregierung aufgenommen. Die Republik ist in Gefahr! Was bedeutet die Reichsregierung zur Verhärzung oder zur Abwehr dieser Gefahr zu tun? An dem vorberichterlichen Treiben der Organisation „Hörst“ sind nach gerichtlichen Feststellungen Herr v. Graefe, Herr v. Graefe und Herr v. Graefe beteiligt. Hat die Reichs-Kriminalpolizei die Reichsregierung nicht von diesem Treiben in Kenntnis gesetzt? Die Reichsregierung muß alle Kraft aufwenden, um dem falschen Treiben in Bayern ein Ende zu machen. Gegen den Oberbürgermeister Dr. Kuppe in Würzburg ist ein Verfahren eingeleitet worden, weil er die Reichsregierung um Schutz für kommende Gefahren aufgerufen hat, aber gegen Herrn Hitler ist die hanerische Regierung nichts.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe eine kommunistische Entschließung eingegeben, das bayerische Staatsministerium aufzufordern, seine Verbindung vom 10. März aufzuheben und den Reichspräsidenten zu ersuchen, sämtliche Organisationen aufzulösen, die am 1. Mai in Bayern den vaterländischen Verbänden angeschlossen waren.

**Herr v. Graefe (Deutschvölk.):** Die Regierung Cuno war lange, bevor Herr Reichsminister seinen Antrag einbrachte, darüber genau informiert, daß wir unsere Ziele nur auf legalen Wege verfolgen. Wir haben darüber mit der Regierung eingehende Beratungen gehabt. (Hört! hört! bei den Sozial.) Ich frage die Regierung, wie sie es fertig bringen kann, zu dulden, daß Herr Reichsminister gegen unzulässige Männer vorgehen konnte.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

# Triflierte Dividenden.

Die industriellen Gesellschaften pflegen bei einer Kräftigung der Dividenden, die heute verteilt werden und die gewöhnlich das Vielfache des Aktienkapitals betragen, darauf zu verweisen, daß in Gold gerechnet, die Ausschüttungen lächerlich gering seien. Man verlangt dabei zu erwähnen, daß Golddividenden nur an Goldkapital berechnet werden können und daß der größte Teil der heute bestehenden Kapitals in Papiermarkt eingezahlt worden ist. Ein Musterbeispiel, wie die tatsächliche Höhe der Dividende veranschlagt wird, bieten die Harburger Eisen- und Bronze-Werke A.G. in Harburg. Diese schütten 50 Prozent Dividende und 100 Prozent Bonus zusammen also 150 Prozent, aus. Das gegenwärtige Aktienkapital beträgt 21 Millionen Mark. Der Dividendenfuß scheint äußerlich nicht hoch zu sein; sind doch häufig Dividenden von 100 bis 500 Prozent zur Regel geworden. Nun kommt aber der Pferdefuß. Das Aktienkapital von 21 Millionen wird um das Dreifache erhöht, und zwar mit Dividendenberechnung vom 1. Januar 1922 ab. Dadurch erhöht sich die ausgeschüttete Dividende, da im Vorjahr ja kein Kapital eingezahlt war, auf insgesamt 600 Prozent. Die Sache wird aber noch besser. Bei der Kapitalerhöhung wird nämlich fast gar kein Aktienkapital angefordert, sondern die neuen Aktien, die bereits für das letzte Jahr mitgeschuldet, werden zu einem Kurse von 100 Prozent ausgegeben, während der Börsenkurs der Harburger Aktien 200 000 betrug. Klein durch den Erwerb der neuen Aktien erhalten alle die Aktionäre einen Gewinn, der auf mindestens 50 000 bis 100 000 Prozent zu veranschlagen ist! Diesen Gewinn erhalten die Aktionäre nur so nebenbei. Bleiben wir aber nur bei der Dividende, die in diesem Jahre nach obiger Rechnung 600 Prozent beträgt, so ergibt sich, daß die auf das Goldkapital ausgeschüttete Dividende noch wesentlich höher ist. Vor dem Kriege betrug nämlich das Aktienkapital nur 3 1/2 Millionen Mark und es ist seit 1921 durch zwei Verwässerungen auf die Höhe von 21 Millionen gebracht worden. Auf das Goldkapital werden also in Papiermarkt 6 x 600 = 3600 Prozent Dividende ausgeschüttet, ungeschätzt den gewaltigen Gewinn aus den Bezugsrechten der jetzigen und der früheren Kapitalverwässerungen! Gäbe es Diplome für geschickte Bilanzführung, den Harburger Eisen- und Bronze-Werken müßte dafür ein Meisterdiplom gewährt werden.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.

**Herr Reichsminister des Innern Dejer:** Ich habe es ab, auf die Angriffe des Herrn v. Graefe einzugehen, da er als Minister dem Untersuchungsrichter nicht in den Arm fallen oder in ein schwebendes Verfahren eingreifen könne.



**Henko** Weiche mit  
 „Dento“ Seife & Wasch- und Bleich-  
 Soda, zum Einweichen der Wäsche  
 und für den Hausputz. Seife & Soda, Düsseldorf.

**Familien-Anzeigen**

Am 13. Mai entschlief nach kurzem, schwerem  
 Leiden meine liebe Mutter, Schwiegermutter,  
 Tante und Großmutter, die vere. **Wagenmeister**  
**Frau Berta Schmidt**  
 geb. Koch  
 im 66. Lebensjahre.  
 Breslau, den 15. Mai 1923.  
 In tiefer Trauer  
**Im Namen aller Hinterbliebenen.**  
 Robert Schmidt als Sohn  
 nebst Frau  
 Beerdigung: Mittwoch, den 16. Mai, nach-  
 mittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Gräb-  
 schener Friedhofes. 483

Unerwartet aus jugendlichem Leben wurde  
 unser treuer, braver Senkakamerad  
**Kurt Blum**  
 im Alter von 13 Jahren durch einen Unglücks-  
 fall entzissen.  
 Ein letzter Gruß!  
**Die Kinder und Lehrer der Sammelschule 1.**  
 Beerdigung: Dienstag, den 15. Mai, nach-  
 mittags 2 Uhr, Ostw. Tor 6, Halle 2.  
 484

Verband der Maler, Lackierer und Anstricher.  
 Am 10. Mai wurde unser Kollege, der Lackierer  
**Robert Thienelt**  
 als Leiche aus der Oder geholt.  
 Ein dauerndes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Filiale Breslau.**  
 Beerdigung findet Dienstag, den 15. Mai, nach-  
 mittags 2 Uhr, von der Halle 1 des 1. Hofhofes in  
 Ostw. Tor 6 statt. 606

Am Sonnabend verschied nach dreiwöchent-  
 lichem Krankenlager unsere heißgeliebte Tochter  
**Frieda Schirdewahn**  
 im blühenden Alter von 15 Jahren.  
 Um stilles Beileid bitten  
**Ihre tiefgeliebten Eltern und Geschwister.**  
 Familie Fritz Schirdewahn.  
 Beerdigung: Mittwoch, 16. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr,  
 von der Leichenhalle des Ostw. Friedhofes aus  
 Trauerhaus: Kletschhausstraße 5. 491

Deutscher Holzarbeiter-Verband.  
 Am 12. Mai verschied unser Mitglied, die  
 Bürgerschafterin  
**Fr. Frieda Schirdewahn**  
 im Alter von 15 Jahren.  
 Ehre ihrem Andenken!  
**Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.**  
 Beerdigung: Mittwoch, 16. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr,  
 von der Leichenhalle des Ostw. Friedhofes aus.

Unsere Kassen und Bares werden am  
**Pfingstsonnabend, den 19. Mai,**  
 von 11 1/2 Uhr mittags ab geschlossen sein.  
 Breslau, den 14. Mai 1923.  
**Reichsbankhauptstelle.**  
 Besen. Gilmer. 352

**Gold-, Silber-, Platinbruch**  
 kauft zu den höchsten Preisen  
**Edelmetall-Einkauf**  
 Büttig, Neudorfstraße 13.  
 1178 — Telefon Ost 651. —

**Mittwoch, den 16. Mai**  
 nachm. von 1 Uhr an, Verkauf von minderwertigem  
**Rindfleisch**  
 des Fund 2400 Mark, welches ohne Knochen 3200 Mark.  
**Carlomig 50**  
 an der Gindenburgstraße, im Hof. 482

**Bitte** bei allen Entzissen stets die Interenten  
 unserer Zeitung zu berücksichtigen.

**Stadttheater.**  
 Dienstag 7 1/2 Uhr:  
**Galsbuff.**  
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
 Abu Hassan.  
 Donnerstag: Teleselegende.  
 Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Fosca.**

**Schauspielhaus.**  
 Operettenbühne, Tel. Ring 2545  
 Heute Dienstag 7 1/2 Uhr:  
 Zum 23. Male  
**Madame Girt.**  
 Mittwoch und täglich 7 1/2 Uhr:  
**Madame Girt.**  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Der Zigeunerbaron**  
 Montag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Das Dreimäderlhaus.**

**Bergmanns**  
 Grammophonplatten-  
 Verkaufszentrale —  
 Karlsplatz 1, 2 Treppen  
 Täglich von 10 bis 6 Uhr  
 6. August v. 1923 an  
 alle abgeh. versch. 250000

**B**itte bei allen Ent-  
 zissen stets die Interenten  
 unserer Zeitung zu berücksichtigen.

**B. S. B. D., Ortsgr. Breslau**  
 In der am Montag, 21. Mai zweiten  
 Pfingsttag in Breslau stattfindenden  
**Bannerweihe**  
 laden wir alle Genossen und Genossinnen  
 freundlich ein. — Anfang 2 Uhr.  
 Gartenluzern, Preislegen, Preisstichen  
 und Tanz in 2 Sälen.  
 Um geistliche Unterstützung bittet  
 Das Komitee. 455

**Breslauer Konzerthaus**  
 Ab 15. Mai täglich  
 Albert Steinrück  
 Juka Grünig  
 Lucie Mannheim  
 Werner Krauss  
 Hans Brausewetter  
 in dem Freieck-Film der Deuts. Monumental-Filme  
**Der Schatz**  
 Ein wider Tausch um Gold und Liebe.  
 Täglich ab 6 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr.  
 Vorverkauf: Scharn und Konzerthaus 11-1 Uhr.

**Ausstellung**  
 für Forst, Jagd und  
 Holzverwertung  
 Breslau, 3. 17. Mai

Geöffnet heut u. folgende Tage  
 9-6 Uhr, Eingang Parkstraße.

Sehr preiswerte  
**Neuheiten**  
 Damenmäntel  
 Kostüme  
 Kleider  
 Hemdblusen  
 Zimmerstraße 23, parterre. 492

**Vin & Bin**  **Domgizkinder**  
 Moderne Augengläser.  
 Präsidenten und Diplomaten  
 Brillen und Klammer  
 mit Zeitl-Punkal-Gläsern.  
 Die besten der Welt!  
 Abbruchstraße 10  
 2. Viertel vom Lang.  
 Schweidnitzer Straße 41/12  
 an der Hummerel.

**Anzüge,**  
 so sind, alle neu, verleiht, diese  
 Götter, dem einfachsten bis  
 elegantesten.  
 Kein Laden, daher sehr billig!  
 Von auswärts Entsendung  
 per Postkarte. Komme hin.  
 Frost, Schulze Str. 8, Spitt.  
 Eichenbaum 6, 7

**Frauen!**  
 Werden Sie sich sofort bei  
**Störungen**  
 mit einem Langjährige Er-  
 fahrung, Glänzende Erfolge d.  
 m. Präparate, viele freiwillige  
 Dankbriefe, Frau S. Schmidt  
 heute heute im mir für Mittel  
 und morgen mit bei Schilgen,  
 Gummibären, Spülmaschinen,  
 Wäschebühnen,  
 Katalog gegen Rückporto.  
 Frau M. Böhm, Breslau 11,  
 Gröbenstr. 2, 1. Stock, Spitt.

**SCHAUBURG**  
 8 Uhr:  
 2 Erst-  
 vorführungen  
 Nur noch 3 Tage!  
**Frauenkönig** 5 Akte  
 Max Landa: **Mitternachtslicht**  
 10 jähriges Jubiläum  
 Orchester-Ehren-Abend d. Kapellmeisters  
**Fritz Weißhaupt**  
 Freitag wegen Vorbereitung geschlossen.  
 Sonnabend, abends 8 Uhr, 7 1/2  
 Täglich: **Die Entlassung.**

**PALAST DIK**  
 6 und 8 Uhr:  
 2 Sensationen!  
 Ein  
**Justizmord**  
 Drama. 5 Akte.  
**Mimi und Musette**  
 Murgers weiltiger Roman  
**„Bohème“**  
 6 Akte.  
 Liebe und Alkohol  
 Sittendrama  
 5 Akte. 1202

**MK**  
 Nur 3 Tage!  
 Mattheastr. 38 u.  
 Moltkestraße 9.  
**1000 Liebesnächte des Sultans**  
 Orientalischer Sensations-Sittensfilm. — 6 Akte.  
**Die vom Zirkus.** Zirkus-Abenteurerfilm.  
 6 Akte. 1204

**Damenschwimmbad A. Anders**  
 an der Universitätsbrücke  
**ist eröffnet!**  
 Familienbad wochentags ab 7 Uhr abds  
 Sonntags ab 6 Uhr früh.

**Lotte Neumann**  
 im einzigen Film der  
 Saison:  
**Die Sünde einer Nacht**  
 im viel gelesenen Roman  
**Tabea**  
 stehe auf  
**Madame Lona**  
 Die lebenswürdige  
 Kartenlegerin und Vermittlerin zarter  
 Abenteuer.  
 Ein Streifzug  
 durch moderne Salons.  
 Nachtbilder der  
 Großstadt!

**Warburg-Lichtspiele**  
 Gröbschener Straße 94a.  
 Nur bis Donnerstag!  
 Alfred Abel, Eduard v. Winterstein,  
 Lil Dagover, Egide Nissen  
 in dem großen Drama  
**Phantom**  
 Von Gerhart Hauptmann  
 nach dem Roman  
 aus der Berliner Illustrierten, und  
 das gute Beiprogramm.  
 „Der wahre Jakob“ 5. Heft  
 225 Wrt.

**Die Nacht der Schönheit**  
 verleiht Ihnen nur  
 die duftreiche  
 Überall zu haben.  
 Gen.-Vertr. f. Schl.:  
 G. Obst, Breslau 26.  
**Stein's Glycerin-Milch Seife**

**Vorschriftsmäßige**  
**Mietsbücher**  
 mit Rubriken unter besonderer Berücksichtigung  
 aller unter das Reichs-Mietengesetz fallenden  
 Abgaben.  
 Preis 80 Mark.  
 Zu haben in der Expedition der Volks-  
 wacht, Fürststraße 4, in der Buchhandlung  
 der Volkswacht, Neue Graupenstraße 5, und  
 bei allen Vertrauensleuten der Volkswacht.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 15. Mai.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Beauftragter und Vorsitzender, heute abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, große Saal, Nummer 11, im ersten Stock, im Gewerkschaftshaus, große Saal, Nummer 11, im ersten Stock, im Gewerkschaftshaus, große Saal, Nummer 11, im ersten Stock...

Einflussreicher SPD. Vertrauensleute und Parteimitglieder, morgen wichtige Versammlung.

Der Lebensmittelmacher

Wird im Leben des neuen Marktes mit unruhiger Hand zu sein. Die Preise der Lebensmittel werden sich erhöhen, die Löhne werden sinken, die Produktion wird sinken...

„Gegen die Schändlichen im Landtag“

haben die Breslauer Arbeiter am Freitag demonstriert, indem sie vor dem Reichstagsgebäude in Berlin demonstrierten. Sie forderten die Entlassung der Schändlichen im Reichstag...

Der Kampf um die Inflationsrente.

Ein recht sonderbares Verhalten hat die Reichsbank gezeigt. Sie hat die Inflationsrente nicht ausbezahlt, was zu Unruhe unter den Arbeitern geführt hat...

ten Beides vom 6. Januar 1923 als beantragt anerkannt, und den Winterurlaub des am 21. Dezember verunglückten...

Der verlebte Mann war bis in seinem Leben im Arbeit...

Steuerlasten und Steuerkämpfe

spricht der Führer der Fraktion in den Reichstagen...

am Donnerstag, den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, großer Saal, in einer Mitglieder-Versammlung

Parteilmitglieder, die sich durch das Parteimitgliedsbuch ausweisen, haben das Recht, Parteimitglieder als Gäste einzuführen.

Dasch immer Deutsche in Sibirien.

Das große russische Sibirien hat viele deutsche Kriegsgefangene. Sie sind immer noch dort, obwohl sie schon lange freigelassen werden sollten...

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

lich in keinem neuen Krieg. Die Welt ist jetzt ein einziges großes Lagerhaus...

Schütz- und Polizeihund-Vorführung.

Die dritte Breslauer Schütz- und Polizeihund-Vorführung fand am Sonntag im Gewerkschaftshaus statt. Es wurden verschiedene Hunderassen vorgestellt...

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit

Die Arbeiter bei der Kinderarbeit treffen sich Mittwoch nach dem Arbeitstag um 7 1/2 Uhr, auf der Wiktoria.

Robetheater.

„Improvisationen im Juni“

Die Improvisationen sind bereits eine literarische Angelegenheit geworden und Max Noack, der Dichter, als ganz geeigneter Ausgerufen worden. Seine Improvisationen im Juni haben zwei Gesichter...

Überhaupt leugnete und es lobt über alle Improvisationen

Das die Handlung, darin stehen die Menschen mitunter in erschreckender Echtheit. Mitunter freundschaftlich verzerrt, James B. wie Dr. War, der Leibarzt und Ellen, der Sekretär...

Verständnis für 10 000 Dollar verkaufe ich alles.

Hochwertige Leistung, die unvergesslich in den Improvisationen steht. Siegmund und Hilde spielt den Doktor War. Den Leibarzt, die Tante...

Stadttheater.

„Lolca“

Buccinis Musik ist süßes Gift; sie beraubt, betäubt, entnervt und ernüchtert schließend; aber aus dem Zustand der Ernüchterung kehrt man sich nach dem des Rauhs, und das Spiel beginnt von vorn...

# Gewerthchaftsbewegung.

Protestkundgebung der Eisenbahner gegen die Schandurteile von Mainz.

In einer großen Kundgebung schloß sich die am Freitag, den 11. Mai, im großen Saale des Gewerkschaftshauses Mainz... (Text continues with details of the protest against the 'Schandurteile' in Mainz)

Der Präsident des Vereins, Herr May... (Text continues with a speech or report from the president of the workers' association)

Wir wissen noch nicht, was das Ruhrabenteuer für einen Ausgang nehmen wird... (Text continues with an analysis of the situation in the Ruhr region)

In der darauf einwirkenden Aussprache wurde von allen Diskussionsrednern die Anknüpfung des paktierten Widerstandes... (Text continues with the discussion on the 'paktierter Widerstand')

Folgende Entschloßung fand dann einstimmige Annahme: 'Die am heutigen Tage stattfindende, harte Beschuldigung...' (Text continues with the formal resolution passed by the assembly)

In entscheidender Stunde erheben wir radikalsten unsere Stimmen... (Text continues with a call to action and solidarity among workers)

Den Hauptvorwand des D. E. G. betreffen wir, nichts unversucht zu tun... (Text continues with a critique of the D. E. G. and a call for change)

Die verarmten Eisenbahner werden auch in dieser Stunde derjenigen Opfer... (Text continues with a message of support and solidarity)

Bei der Reichsregierung befinden sie aber, daß auch diese die unglücklichen Opfer... (Text continues with a critique of the government's actions)

# Reparaturproblem

... mit den übrigen Staaten abschließen wird.' (Text continues with the article on the repair problem)

## Ausrüstung für Erwerbstlose.

Nach einer Beratung des Arbeitsministeriums soll künftig Erwerbstlose, die eine sich bietende Arbeits Gelegenheit nicht ausnützen können... (Text continues with news about government measures to provide equipment for unemployed workers)

## Unterbringung Erwerbstloser in landwirtschaftlichen Betrieben.

Der Umfang der Arbeitslosigkeit wächst allgemein dazu der Unterbringung besonderer Arbeitskräfte in die Landwirtschaft... (Text continues with an article on agricultural employment for the unemployed)

## Kleine Breslauer Nachrichten.

**Heberfahren.** Der jüngste Zeuge traf ich einen alten Freund... (Text continues with local news items from Breslau)

**Gabelberger Steingraphen-Verein von 1851.** ... (Text continues with an announcement from the Gabelberger Steingraphen-Verein)

**Wohnungsdrück.** Ein Chemiker wurde am 10. d. M. wegen unzureichenden Wohnungs- und Grundstücksdrück... (Text continues with a note about housing issues)

## Konzerte - Theater - Vergnügungen.

**Städt. Theater.** Heute (Anfang 7 1/2 Uhr) ... (Text continues with theater listings and notices)

vom 15. Mai 1923	
Katibor	3.92
Krappitz	2.18
Seibitz	0.55
Siezig (Wallenfank)	2.43
Börsenmündung (Ober-Regel)	3.90
Börsenmündung (Unter-Regel)	3.68
Breslau (Ober-Regel)	5.95
Breslau (Unter-Regel)	5.99
Katibor	2.18
Krappitz	0.55
Seibitz	2.43
Siezig (Wallenfank)	3.90
Börsenmündung (Ober-Regel)	3.68
Börsenmündung (Unter-Regel)	3.90
Breslau (Ober-Regel)	5.95
Breslau (Unter-Regel)	5.99

# MAGGI Fleischbrüh-Würfel

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** auf der rotgelben Packung.

## ersparen Fleisch und Fett.

Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie feinste Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.

### 2 Herren

haben fremdartiges Logis im Hotel... (Text continues with an advertisement for a hotel or apartment)

### Bohnungen

**Junger Ehepaar**... (Text continues with an advertisement for a rental property)

### Käufe

**Futterreste!**... (Text continues with an advertisement for food items)

### Alte künstliche Gebisse, einzelne Zähne

Zahn bis 7000 Mark... (Text continues with an advertisement for dentures)

### 88 Ferngläser

Prismenglaser... (Text continues with an advertisement for binoculars)

### 2000 Mk.

Schallplatten... (Text continues with an advertisement for records)

### Säcke

Ein Verbrechen... (Text continues with an advertisement for flour or sacks)

### Futterreste!

Serge, Karmeliter... (Text continues with an advertisement for food items)

### Säcke

kaufte zu enorm hohen Preisen... (Text continues with an advertisement for sacks)

### Säcke

Ascher & Weitz... (Text continues with an advertisement for sacks)

### Futter-Reste

Herbert Scholz... (Text continues with an advertisement for food items)

### Derkäufe

Ein geb. Herren-Fahrrad... (Text continues with an advertisement for bicycles)

### Fahrradgummi

Horres- und Damms-Räder... (Text continues with an advertisement for bicycle tires)

### Geler, Prellberg Straße 16

### Kleine Anzeigen

sind kompakt gesetzte... (Text continues with a general notice about ads)

### Partei-Freunde

kaufen an Bahnhöfen... (Text continues with an advertisement for a party or group)

### Volkswacht

sofort gesucht... (Text continues with an advertisement for a newspaper or publication)

### Arbeitsmarkt

Schiffen-/Händler sucht... (Text continues with an advertisement for a job or service)

### Zeitungs-trägerinnen

für Michaelis... (Text continues with an advertisement for newspaper delivery)